THE HEART OF Ski amade

#### Alpendorf Bergbahnen AG





## Inhalt

Vorwort Vorstand	0	4
Grußworte des Aufsichtsrates	0	
lahresriickhlick	0	8

Lagebericht	L	l
Bilanz	2	E
Gewinn- und Verlustrechnung	3	
Anhana	3	ļ



Impressum

Alpendorf Bergbahnen AG, Alpendorf 2, 5600 St. Johann i. Pg., ► +43 5 9221, ☑ info@snow-space.com, www.snow-space.com

Für den Inhalt verantwortlich: Alpendorf Bergbahnen AG. Druckfehler vorbehalten. Im Zweifel gelten die im Firmenbuch veröffentlichten

Daten. Bildnachweis: Snow Space Salzburg. Sollten wir auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet haben, dient dies nur der

besseren Lesbarkeit. Es sind jedoch im Sinne der Gleichberechtigung immer beide Geschlechter angesprochen.

Vowort Vorstand Vowort Vorstand

## Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre!



Die anhaltende Covid-19 Pandemie nahm im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr 2021/22 maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Alpendorf Bergbahnen AG. Im Gegensatz zum vorangegangen Wirtschaftsjahr, in dem der behördliche Lockdown von Beherbergung und Gastronomie zu einem beinahe Komplettausfall der Wintersaison führte, konnten wir jedoch, dank eines umfangreichen Covid-19 Sicherheitsmanagements, unseren Gästen in weiten Teilen wieder ein gewohnt erstklassiges Skierlebnis bieten.

Der dritte behördlich verordnete Lockdown im November und Dezember 2021 hatte zur Folge, dass wir unsere Seilbahnen und Skipisten drei Wochen später als ursprünglich geplant, erst am 16. Dezember 2021 in Betrieb genommen haben.

Nach drei sehr hoffnungsvollen Weihnachtswochen waren wir zu Beginn des Kalenderjahres 2022 mit einem deutlichen Nachfragerückgang, verbunden mit der erneuten Zunahme des Covid-19 Infektionsgeschehens in ganz Europa, konfrontiert. Ende Jänner entspannte sich die Covid-19 Situation zunehmend und der Buchungstrend zeigte wieder deutlich nach oben. Mit 107.000 Erstgästen konnten wir bereits im Februar annähernd an Vor-Pandemie-Zeiten anschließen.

Um unsere künftigen Produktentwicklungen und Unternehmensentscheidungen noch besser auf die Bedürfnisse unsere Gäste ausrichten zu können, haben wir in der abgeschlossenen Wintersaison erneut an der SAMON (Satisfaction Monitoring) Gästezufriedenheit Studie, initiiert vom Fachverband der österreichischen Seilbahnen, teilgenommen. Insgesamt 3.500 Gäste beteiligten sich während der Wintersaison im Skigebiet Snow Space Salzburg an der Online-Befragung. Die nun vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass sich die Investitionen in den letzten Jahren in die Seilbahnanlagen und Pisten Infrastruktur bereits nach kurzer Zeit etabliert haben und einen großen Beitrag zur überdurchschnittlichen Gästezufriedenheit in unserem Skigebiet leisten. Bei den kaufentscheidungsrelevanten Kriterien Größe des Skigebiets, Modernität der Anlagen und Komfort konnten wir seit der letzten Befragung im Jahr 2018/19 einen großen Schritt in Richtung Branchen Bestmarke setzen. Ein ebenso erstklassiges Zeugnis stellen uns unsere Gäste im Bereich Pisten- und Schneequalität aus.

Nach mehrjähriger Projektierungsphase haben wir im Juni 2022 unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie den Unternehmens-Fachbeirat für Ökologie, Klima und Umweltfragen unter großer medialer Resonanz der Öffentlichkeit präsentiert. Gemeinsam mit dem hochkarätig besetzten Fachbeirat arbeiten wir intensiv daran, unseren eigenen  $CO_2$ -Fußabdruck zu minimieren und die Biodiversität auf und rund um unsere Skigebietsflächen zu steigern. Um unseren Gästen eine möglichst komfortable und zeitgleich emissionsarme An- und Abreise zu uns ins Skigebiet zu ermöglichen, stehen wir im intensiven Austausch mit öffentlichen Verkehrsträgern und Institutionen und möchten auch im Bereich der klimaneutralen Anreise künftig eine Vorreiterrolle in der Tourismusbranche einnehmen.

Um dem umfangreichen Themengebiet den

Stellenwert zu geben, das es unserer Ansicht nach verdient, veröffentlichen wir seit heuer, parallel zum jährlichen Geschäftsbericht, unsere Nachhaltigkeitsstrategie in Form eines eigenen Booklets. Wir laden Sie herzlich ein, einen Blick hinein zu werfen, um mehr über unsere Nachhaltigkeitsziele sowie unseren Fahrplan zum klimaneutralen Skigebiet zu erfahren. greenmountain.snow-space.com

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung digitaler Geschäftsabläufe, haben wir uns im letzten Wirtschaftsjahr dazu entschieden, einen eigenen Bergbahnen-Webshop in Betrieb zu nehmen. Der digitale Ticketshop wurde mit Beginn der Wintersaison online gestellt. Wir möchten die Digitalisierung der Seilbahnbranche federführend mitgestalten und werden mit attraktiven Preisangeboten die Online-Buchungsrate über die nächsten Jahre kontinuierlich erhöhen.

Einen entscheidenden Beitrag für den Erfolg unseres Unternehmens leisten unsere Mitarbeiter. Besonders stolz sind wir dabei auf das große Engagement unserer jungen Kolleginnen und Kollegen. Aktuell laufen zwölf Lehrlingsausbildungen zum Seilbahntechniker sowie vier Weiterbildungen zum Betriebsleiter. Im Geschäftsjahr 21/22 konnten dazu fünf Kollegen die Seilbahntechniker-Ausbildung und vier Kollegen die Elektrotechniker Be-

rufsausbildung am zweiten Bildungsweg abschließen.

Wir bedanken uns bei den GrundbesitzerInnen für das Verständnis und das Entgegenkommen bei unseren vielen Projekten. Auch bei den Tourismusorganisationen und den Beherbergungsbetrieben wollen wir uns für das konstruktive Miteinander bedanken. Besondere Anerkennung gilt

außerdem all unseren engagierten MitarbeiterInnen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz ein unvergessliches Wintersporterlebnis für unsere Gäste möglich machen.

Abschließend bedanken wir uns beim Aufsichtsrat sowie bei allen AktionärInnen der Alpendorf Bergbahnen AG für ihr Vertrauen.

Herzliche Grüße

**Unser Weg zum** 

klimaneutralen

Skigebiet.

Ing. Wolfgang Hettegger

W. Bully

MMag. Christina König

C. House

## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre!



Gut durch die Krise navigiert.

Wenn die Krise vom Ausnahmezustand zum täglichen Begleiter wird, braucht es ein umsichtiges und zugleich flexibles Management, um ein Unter-

nehmen unserer Größe auf Erfolgskurs halten zu können.

Die Covid-19 Pandemie war mit dieser Tragweite für die gesamte Tourismusbranche in keiner Weise absehbar. Als Alpendorf Bergbahnen AG haben wir uns jedoch rasch und proaktiv den geänderten

Rahmenbedingungen gestellt und konnten bereits im zweiten Winter, nach dem Totalausfall der Wintersaison 2020/21, wieder ein achtbares Ergebnis erzielen.

Mit ausgefeilten Sicherheitskonzepten, neuen IT-Lösungen und einer Portion Zuversicht, ist es im letzten Geschäftsjahr gelungen, unseren Gästen, trotz anhaltendem hohen Covid-19 Infektionsgeschehens, ein über weite Strecken erstklassiges und zugleich sicheres Skierlebnis zu bieten. Unsere Gäste haben es uns gedankt mit Beförderungs- und Nächtigungszahlen, von denen wir am Beginn der Wintersaison 2021/22 nicht zu träumen gewagt hätten. Auch wenn wir noch nicht auf das Vorkrisenniveau zurückkehren konnten, zeigte der letzte Winter doch sehr eindrucksvoll, dass die Lust unserer Gäste auf echte und qualitativ hochwertige Wintersport Erlebnisse nach wie vor groß ist.

#### Nachhaltiges Bergerlebnis.

Obwohl die letzten Jahre im operativen Betrieb fordernd und zeitintensiv waren, haben wir es nicht verabsäumt, unseren

strategischen Kompass auf die großen Herausforderungen der nächsten Jahre zu richten. Das im Frühjahr 2022 vorgelegte Nachhaltigkeitskonzept ist in diesem Detailgrad einzigartig und unterstreicht einmal mehr unsere Position als Innovationsführer der Seilbahnbranche. Besonders erwähnen möchte ich dabei den neuen

Unternehmensbeirat für Klima, Umwelt und Biodiversität. Das renommierte Fachgremium mit sehr renommierten Persönlichkeiten aus der Wissenschaft wird uns in Zukunft dabei unterstützen, die CO<sub>3</sub>-Emissionen zu senken und die Biodiversität auf unseren Skigebietsflächen zu erhöhen.

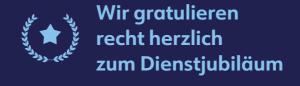
Projekte wie diese wären nicht möglich gewesen, hätten wir uns vor fünf Jahren nicht dazu entschieden, unsere Ressourcen und unser Know-how zu bündeln und die Bergbahnen in Flachau, Wagrain und St. Johann aus einer Hand zu führen. Die bevorstehende Fusion der Snow Space Salzburg Bergbahnen AG mit der Alpendorf Bergbahnen AG stellt dabei ein letztes großes Puzzlestück eines vor fünf Jahren gestarteten Projektes dar.

Mit Innovationen und Zuversicht in die Zukunft. Energiekrise, Inflation, Lieferengpässe und Personalmangel - die Herausforderungen, mit denen wir in den nächsten Jahren konfrontiert sind, sind nicht weniger bedrohlich als die Situation vor ein oder zwei Jahren. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir mit dem Innovationsgeist, der in unserem Unternehmen steckt, gepaart mit der Bereitschaft neue Wege einschlagen zu wollen, die vor uns liegenden Aufgaben meistern werden.

Im Namen des Aufsichtsrates darf ich den beiden Vorständen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Dank sowie unsere Anerkennung für den unermüdlichen Einsatz für unser Unternehmen aussprechen. Außerdem dürfen wir uns bei allen Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Für den gesamten Aufsichtsrat, der Vorsitzende

Direktor Mag. Andreas Derndorfer, MBA, MSc



Unterrainer Maria	5 Jahre
Koch Harald	5 Jahre
Gruber Sieafried	35 Jahre

**Dank & Anerkennung** 

dem Vorstand und

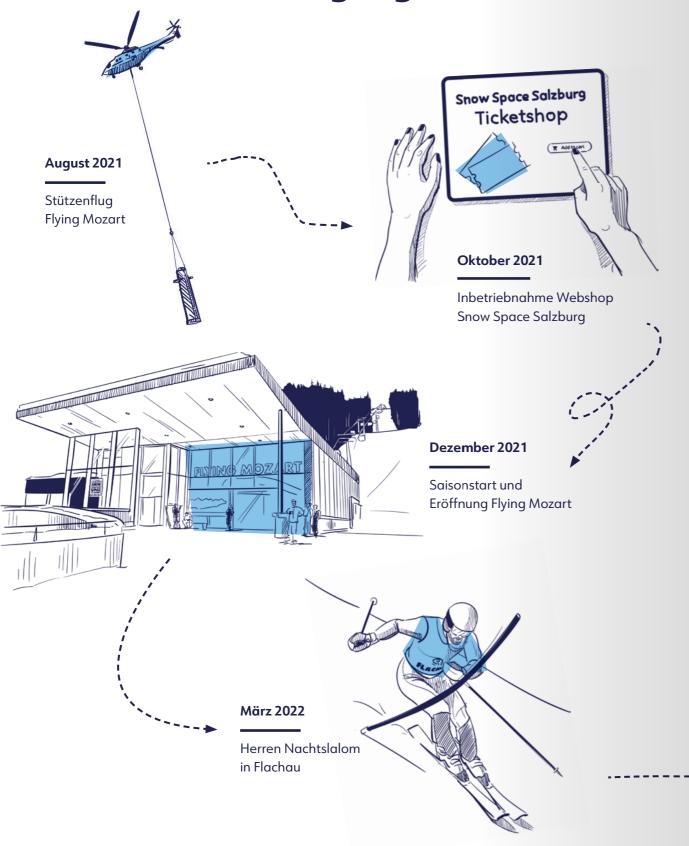
allen Mitarbeiterinnen

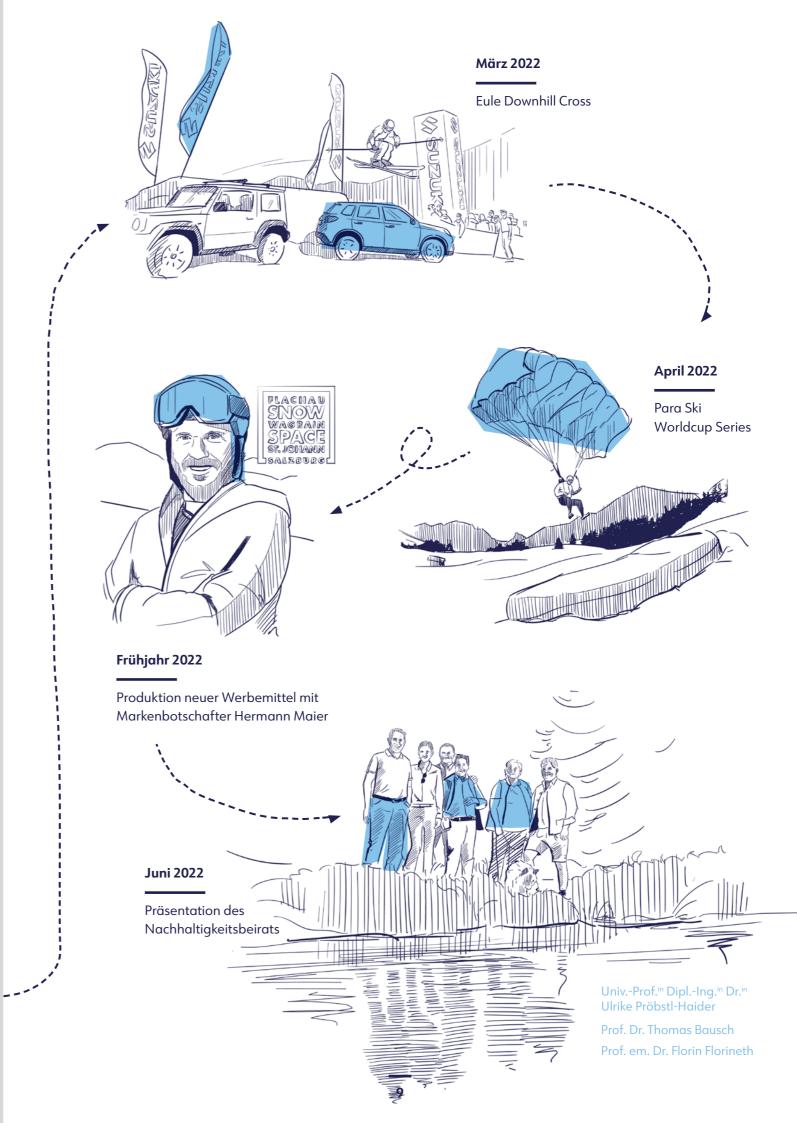
und Mitarbeitern für

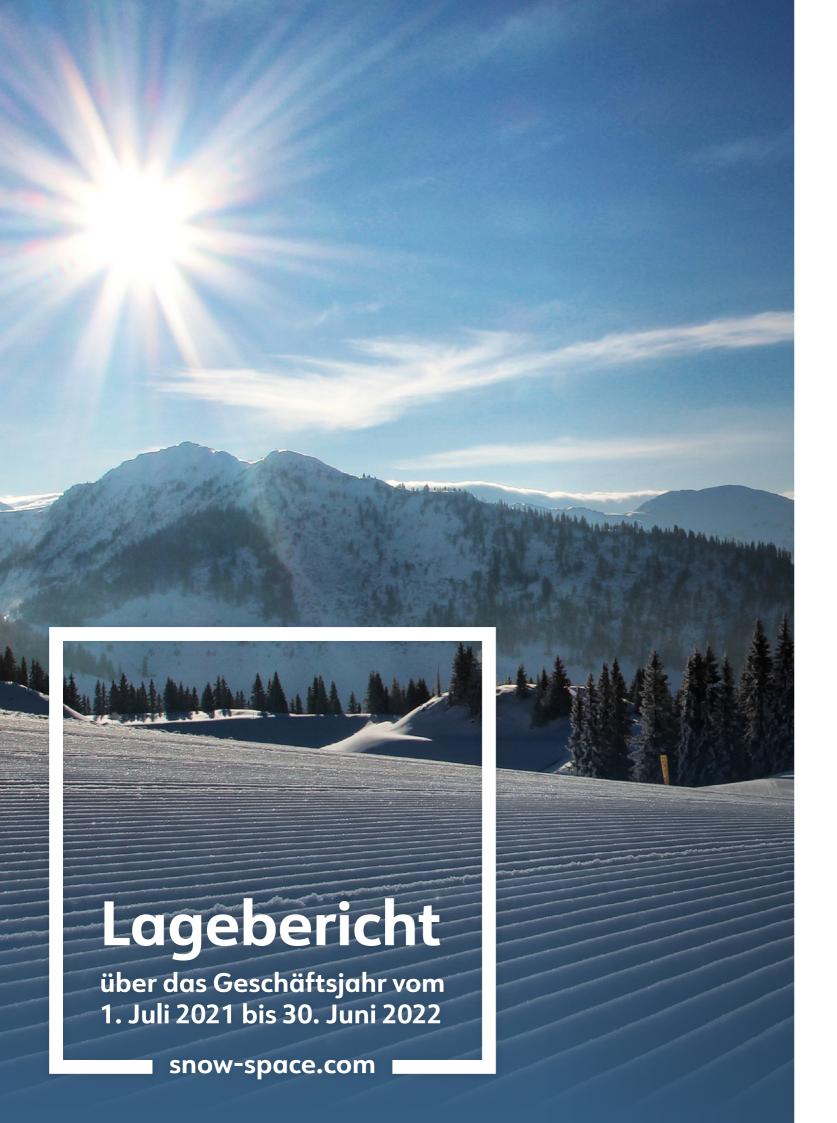
ihren unermüdlichen

Einsatz.

## Ein Jahr voller Highlights







# 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### 1.1 Geschäfts- und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Alpendorf Bergbahnen AG ist ein Seilbahnunternehmen mit Hauptsitz in St. Johann im Pongau und betreibt 13 Seilbahnanlagen, davon 11 Anlagen im Hauptskigebiet Snow Space Salzburg und 2 Skilifte im Familienskigebiet Hahnbaum. Zusätzlich hält die Gesellschaft 19,7 % an der Goldegger Skilifte GmbH, 5,0 % an der Ski amadé GmbH und 1,8 % an der Salzburger Sportwelt Amade GmbH.

Die Gesellschaft bildet gemeinsam mit der Snow Space Salzburg Bergbahnen AG das Skigebiet Snow Space Salzburg und ist Mitglied des Skiverbundes Ski amadé. Mit einem Ticket können 270 Lifte und 760 Pistenkilometer benutzt bzw. befahren werden. Im Mittelpunkt des Geschäftsmodells stehen der Gästetransport vom Tal auf den Berg als auch die Zurverfügungstellung von Pisten inkl. Beschneiung. Im Sommer stellt die Erlebnisinszenierung am Berg eine weitere Komponente im Kernangebot dar. So entsteht ein Bergerlebnis für Winter und Sommer.

### 1.1.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2020 kam es weltweit zu einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung aufgrund der Covid-19 Pandemie. 2021 fand wieder eine entsprechende Erholung der Wirtschaft

statt, in Österreich konnte eine Erhöhung des realen BIP um 4,8 % verzeichnet werden. Im touristischen Hauptquellmarkt Deutschland betrug die Steigerung 2,9 %, in den Niederlanden als zweitwichtigstem Markt 4,9 %. Die 27 EU-Mitgliedsstaaten verzeichneten eine durchschnittliche Steigerung des BIP von 5,4 % im Jahr 2021.

#### 1.1.2 Tourismus in Österreich

Seit 2020 ist der österreichische Tourismus geprägt von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie, die sich unter anderem durch internationale Reisebeschränkungen, Betriebsschließungen, Rückgang im Flugverkehr und Reisewarnungen bemerkbar machen. Aufgrund dieser Sondersituation rund um Covid-19 in den vergangenen zwei Jahren wird im Vergleich der touristischen Kennzahlen nicht nur auf die Vorjahreswerte 2020 eingegangen, sondern auch auf die Werte aus dem Jahr 2019. Damit ist eine bessere Vergleichbarkeit auf Basis des Vorkrisenniveaus gegeben.

In der Sommersaison 2021 wurden in Österreich in Summe 66,4 Mio. Nächtigungen verzeichnet. Im Vergleich zum Krisenjahr 2020 bedeutet dies zwar einen entsprechenden Zuwachs (+23,3 %), im Vergleich zur Sommersaison 2019 lagen die Nächtigungen jedoch noch deutlich unter dem Niveau vor der Krise (-16,0 %).

Die Wintersaison 2021/22 hat sich in Österreich nach dem nahezu totalen Ausfall in der Saison 2020/21 wieder in die richtige

Richtung entwickelt. Mit gesamt knapp 52,7 Mio. Nächtigungen in der Saison 2021/22 lagen die Zahlen natürlich deutlich vor dem Vorjahr. Das Niveau der ab Mitte März 2020 von Covid-19 beeinflussten Saison 2019/20 konnte jedoch noch nicht erreicht werden (-12,2 %).

#### 1.1.3 Tourismus in der Region

In der dem Lagebericht zugrundeliegenden Sommersaison (Mai bis Oktober 2021) konnten in der Salzburger Sportwelt (Orte: Flachau, Wagrain/Kleinarl, Radstadt, Filzmoos, St. Johann im Pongau, Altenmarkt/ Zauchensee und Eben im Pongau) 1,8 Mio. Nächtigungen (+24,3 %) und 399 Tsd. Ankünfte (+33,4 %) verzeichnet werden.

Diese deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist sowohl auf den Ausfall der Vorsaison (Mai, Juni) sowie auf das Ausbleiben der internationalen Gäste während der gesamten Saison 2020 zurückzuführen.

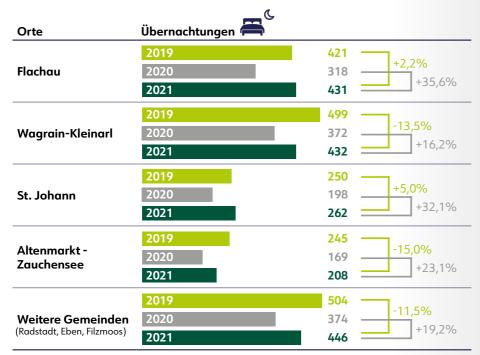
Das Vorkrisenniveau konnte in der Sommersaison 2021 noch nicht erreicht werden, in Summe war in den Gemeinden der Salzburger Sportwelt ein Rückstand von -7,3% bei den Nächtigungen und -10,6% bei den Ankünften zur Sommersaison 2019 zu verzeichnen. Auf Ebene der einzelnen Gemeinden wird dies in nachfolgender Grafik nochmals verdeutlicht:

touristischen Wintersaison 2020/21 ist für die Hoteliers und die Beherbergungsbetriebe in der Region der Salzburger Sportwelt wieder weitestgehend Normalität eingekehrt. Die allgemein bestehenden Covid-19 Sicherheitsmaßnahmen (2G-Checks, Maskenpflicht) wurden im Bereich der Hotellerie entsprechend den Vorgaben der Bundesregierung umgesetzt. In der Wintersaison 2021/22 konnten in Summe 2,4 Mio Nächtigungen und 463 Tsd. Ankünfte in den Gemeinden der Salzburger Sportwelt verzeichnet werden.

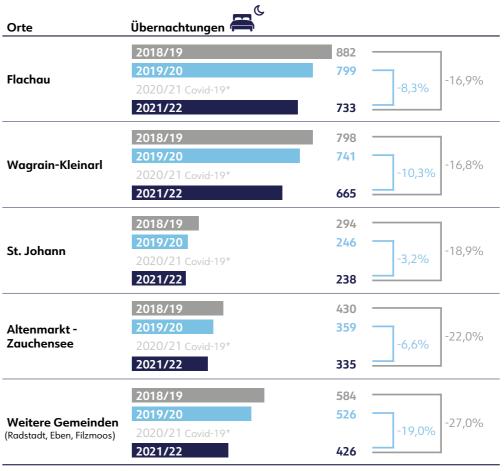
Nach dem fast vollständigen Ausfall der

Die Steigerung der touristischen Kennzahlen im Vergleich zur Saison 2020/21 sind nur wenig aussagekräftig, weshalb in der grafischen Darstellung die Saisonen 2019/20 und 2018/19 herangezogen werden. Im Vergleich zu 2019/20 wurde jeweils ein Rückgang von -10,3 % bei den Nächtigungen und -12,7 % bei den Ankünften verzeichnet, woraus die nach wie vor bestehenden Auswirkungen der Pandemie ersichtlich sind. Auf Ebene der einzelnen Gemeinden wird dies in nachfolgender Grafik nochmals verdeutlicht:

#### Tourismus in der Region – Sommerhalbjahr Nächtigungen in TSD



#### Tourismus in der Region – Winterhalbjahr Nächtigungen in TSD



f Saison 2020/21 wird wegen der Covid-19 Situation in dieser Statistik nicht berücksichtig



#### 1.2 Geschäftsverlauf sowie Vermögens-, Finanzund Ertragslage

#### 1.2.1 Geschäftsverlauf

Die Vorbereitungsarbeiten und Instandsetzung der Sommerinszenierungen wurden bis zum Start der Sommersaison Anfang Juni abgeschlossen. Wie jeden Sommer war auch 2021 die Kabinenbahn Alpendorf in Betrieb, die die Gäste auf den Geisterberg am Gernkogel transportierte. In Summe konnte auf der Sommerseilbahn mit rund 71 Tsd. Bergfahrten eine Steigerung von 11,8% gegenüber 2020 verzeichnet werden. Mit rund 2.300 Tagesgästen war der 25. August der besucherstärkste Tag der Sommersaison 2021 am Geisterberg. Die im Herbst startende Vorbereitung auf die

Wintersaison war – ähnlich wie im Jahr zuvorvon großer Unsicherheit geprägt, da die Infektionszahlen in Österreich abermals einen starken Anstieg verzeichneten. Trotz dieser Ungewissheit war es erforderlich, alle nötigen Vorkehrungen für den Winter zu treffen. Dies betraf vor allem die flächendeckende Beschneiung der Pistenflächen, die aufgrund entsprechender Minustemperaturen bereits im November begann, um die Betriebsbereitschaft für den Winter sicherstellen zu können.

Kurz vor Beginn der Wintersaison kam es Ende November 2021 zum bundesweiten Lockdown in Österreich. Der ursprünglich geplante Saisonstart mit Anfang Dezember wurde an das Ende des Lockdowns gekoppelt und somit konnte am 16. Dezember 2021 in die Wintersaison gestartet werden. Wie bereits im Jahr zuvor ist die FFP2-Maskenpflicht in allen geschlossenen Fahrbetriebsmitteln bestehen geblieben. Die Kapazitätsbeschränkung der Beförderungsanlagen wurde hingegen aufgehoben. Stattdessen war es gemäß der Covid-19 Sicherheitsverordnung notwendig, den Impf- bzw. Genesenen-Status der Wintersportgäste im Rahmen des Ticketkaufs sowie an den Einstiegsstellen zu kontrollieren (2-G Check). Dies hat zu weiteren technischen und personellen Herausforderungen im operativen Tagesgeschäft geführt, welche jedoch sehr gut gemeistert werden konnten.

Unter Berücksichtigung all dieser Voraussetzungen konnte schließlich eine weitestgehend zufriedenstellende Wintersaison zu Ende gebracht werden. Durch die Öffnung sämtlicher Liftanlagen sowie der gastronomischen Verpflegung war es wieder möglich, ein vollständiges Winterurlaubserlebnis im Snow Space Salzburg anzubieten. In Summe durften 337 Tsd. Gäste im Skigebiet begrüßt werden. Im Vergleich zur Wintersaison 2019/20 mit 368 Tsd. Gästen bedeutete dies einen Rückgang von -8,4 %, wodurch die Auswirkungen der Pandemie weiterhin ersichtlich sind.

Wie bereits im Vorjahr war es auch für den Winter 2021/22 notwendig, ein auf die neuen Vorgaben der Bundesregierung angepasstes Covid-19 Präventionskonzept auszuarbeiten und umzusetzen. Dies wurde abermals von der unternehmensinternen Covid-19 Taskforce durchgeführt. Die Covid-19 Hilfen für Unternehmen wurden grundsätzlich über die Wintersaison verlängert, aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs wurden diese jedoch nur zu einem Teil in Anspruch genommen.

Die größte und wichtigste Neuerung im Skigebiet war die Inbetriebnahme der neuen Flying Mozart Seilbahn im Dezember 2021 im Nachbarort Wagrain. Das Herzstück der Bahn ist die neue unterirdische Mittelstation, die den

direkten Zugang auf selben Niveau zur G-Link Pendelbahn, die das Grießenkar mit dem Grafenberg verbindet, ermöglicht. Mit 1,3 Mio. Fahrten gehörte die Flying Mozart Seilbahn zu den am stärksten frequentierten Seilbahnen im ganzen Skigebiet Snow Space Salzburg.

Die Innovationskraft der Gesellschaft wurde durch die Inbetriebnahme des neuen Webshops weiter vorangetrieben, wodurch die Digitalisierungsstrategie des Unternehmens gestärkt wurde. Gleichzeitig konnten die Gästeströme an den Kassen entsprechend entzerrt werden. Durch die Entscheidung den Webshop in eigener Regie zu führen, konnte das Geschäftsfeld des Online-Vertriebs mit mehr strategischen Entscheidungskompetenzen und Kommunikationsmöglichkeiten aufgewertet werden.

Einen der Schwerpunkte im Winter 2021/22 stellte das Thema Skitourengehen dar. Das Tourengehen erfreut sich ungebrochen großer Beliebtheit, die Nachfrage nach Aufstiegsrouten entlang des gesicherten Pistenkorridors wächst stetig. Deshalb wurde das Angebot für Tourengeher im Skigebiet deutlich erweitert. In Wagrain, St. Johann-Alpendorf und Eben Pg. werden in Summe vier Aufstiegsrouten geboten, die während der Pistenöffnungszeiten genutzt werden können. Die beschilderten Aufstiegsrouten am Rand der Skipisten sorgen für einen kontrollierten Aufstieg, abgefahren wird auf den präparierten Pisten.

#### 1.2.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021/22 betragen EUR 11.987.803,35 (Vorjahr TEUR 2.261). Dieser hohe Anstieg im operativen Tagesgeschäft ist auf die pandemische Ausnahmesituation im Winter des Vorjahres zurückzuführen, der praktisch ein Totalausfall war. Die Umsatzerlöse konnten somit wieder annähernd auf das Vorkrisenniveau gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 1.906.471,59 (Vorjahr TEUR 5.923) und bestehen im Wesentlichen aus Zusatzerträgen aus dem Verlustersatz sowie der Entschädigung nach dem Epidemiegesetz aus der vorzeitigen Schließung in der Wintersaison 2019/20. Die Betriebsleistung im Geschäftsjahr 2021/2022 beläuft sich somit auf EUR 13.895.605,93 (Vorjahr TEUR 8.249).

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen haben sich auf EUR 1.755.495,53 (Vorjahr TEUR 1.255) erhöht. Dies ist auf den eingeschränkten Betrieb sowie der verkürzten Wintersaison im Vorjahr zurückzuführen. Auch die Erhöhung des Personalaufwands auf EUR 3.455.239,32 (Vorjahr TEUR 2.709) ist auf den Teilbetrieb in der Wintersaison 2020/21 zurückzuführen.

Ein Großteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 4.531.200,31 (Vorjahr TEUR 2.870) betreffen die diversen In-

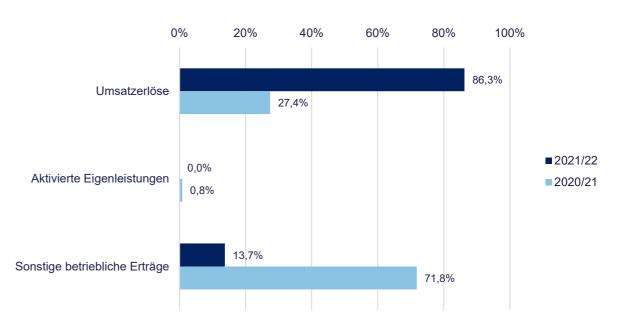
standhaltungsaufwendungen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Funktionalität der technischen Anlagen, sowie Werbeaufwand und Miet- und Pachtaufwand. Diese Kosten haben sich aufgrund des Normalbetriebs in der abgelaufenen Wintersaison wieder auf das Vorkrisenniveau eingependelt. Dies betrifft ebenso einige variable Aufwandspositionen wie z.B. den Skibusverkehr, der aufgrund des entsprechenden Gästeaufkommens wieder in gewohnter Form notwendig war.

Das Finanzergebnis beträgt EUR -623.370,11 (Vorjahr TEUR -604) und resultiert im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für die Fremdfinanzierung.

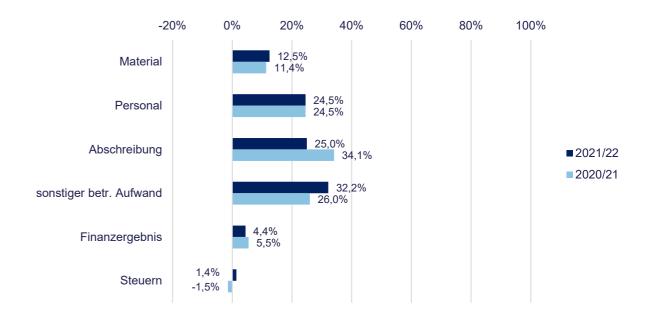
Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021/2022 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 9.846,38 (Vorjahr TEUR -2.954), einen Jahresfehlbetrag von EUR 185.653,84 (Vorjahr TEUR 2.792) und dem folgend einen Bilanzverlust von EUR 8.470.392,17 (Vorjahr TEUR 8.285) erwirtschaftet.







#### Zusammensetzung der Aufwendungen





#### 1.2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2022 EUR 36.756.209,40 (Vorjahr TEUR 40.280).

Das gesamte Anlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Stichtag auf EUR 31.463.512,21 (Vorjahr TEUR 34.744). Im Berichtsjahr wurden Anlagenzugänge in Höhe von EUR 326.745,77 (Vorjahr TEUR 2.046) verzeichnet. Das Sachanlagevermögen beträgt EUR 31.319.777,15 (Vorjahr TEUR 34.590) und setzt sich zum überwiegenden Teil aus Seilbahnanlagen, Gebäuden, Beschneiungsanlagen und sonstigen technischen Einrichtungen zusammen. Das Finanzanlagevermögen beträgt EUR 119.908,30 (Vorjahr TEUR 130).

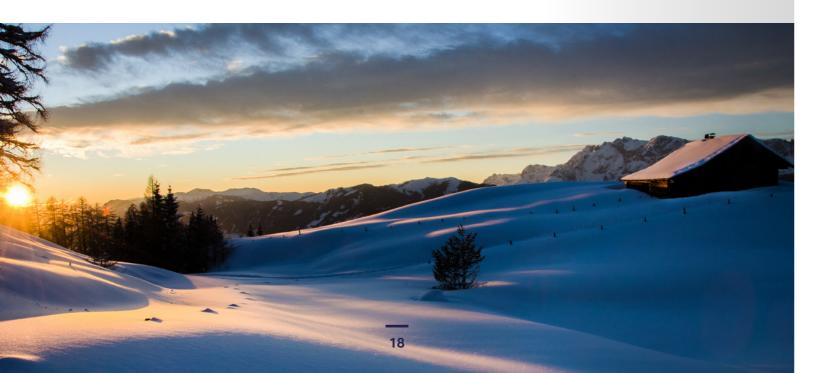
Das Umlaufvermögen beträgt zum Stichtag EUR 5.018.789,84 (Vorjahr TEUR 5.039). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum 30. Juni 2022 EUR 3.070.682,78 (Vorjahr TEUR 4.814). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Begleichung diverser bereits im Vorjahr bilanzierten Covid-19-Förderungen. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Stichtag EUR 1.626.545,29 (Vorjahr TEUR 39).

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt zum 30. Juni 2022 EUR 124.907,35 (Vorjahr TEUR 156), während sich die aktiven latenten Steuern auf EUR 149.000 (Vorjahr TEUR 341) belaufen. Die Veränderung der aktiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus geänderten Planungsprämissen in der Mittelfristplanung.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2022 EUR 5.407.246,13 (Vorjahr TEUR 5.593). Die Eigenkapitalquote beträgt gemäß Unternehmensreorganisationsgesetz 15% (Vorjahr 14,2%).

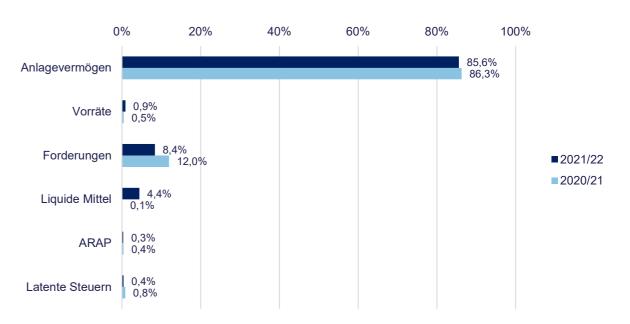
Die Rückstellungen betragen zum Stichtag EUR 2.399.860,70 (Vorjahr TEUR 1.780). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der zusätzlichen Dotierung der Rückstellung für Rekultivierungsmaßnahmen.

Die Verbindlichkeiten betragen EUR 28.132.184,37 (Vorjahr TEUR 32.005) und bestehen mit EUR 27.442.753,87 (Vorjahr TEUR 31.221) größtenteils gegenüber Kreditinstituten. Der Rückgang ist auf die Tilgung der Fremdkapitalkredite zurückzuführen, die im Vorjahr pandemiebedingt ausgesetzt wurden.

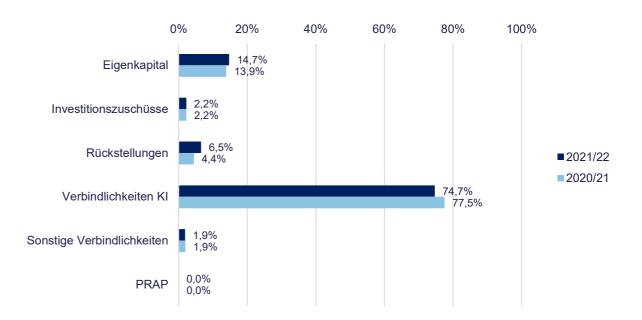


Folgende Abbildungen zeigen die prozentuale Zusammensetzung der Aktiva und Passiva:

#### **AKTIVA (in % der Bilanzsumme)**



#### PASSIVA (in % der Bilanzsumme)



Lagebericht Lagebericht

#### 1.2.4 Finanzlage

Die Saisonalität in der Seilbahnbranche hat zur Folge, dass die laufenden Betriebseinzahlungen hauptsächlich in den Wintermonaten stattfinden. Ein Großteil der Fixkosten entstehen jedoch ganzjährig, sodass eine fundierte Finanzplanung ein wichtiges Steuerungsinstrument zur Aufrechterhaltung der Liquidität

Hinsichtlich der Finanzierung von Großprojekten gilt stets der Grundsatz, dass langfristiges Vermögen fristenkongruent finanziert wird.

Kapitalflussrechnung	30.6.2022	30.6.2021
	in TEUR	in TEUR
Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit	5.507	-3.709
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-142	-1.314
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.778	5.036
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.587	13
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	39	26
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.627	39

#### 1.2.5 Wesentliche Kennzahlen

Wesentliche Kennzahlen	30.6.2022	30.6.2021
Betriebsleistung in TEUR	13.896	8.249
Ergebnis vor Steuern in TEUR	10	-2.954
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag) in TEUR	-186	-2.792
Mitarbeiter im Durchschnitt	61	54
Frequenzen Winter in TSD	4.216	485
Frequenzen Sommer in TSD	71	64
Gäste Winter in TSD	337	48

#### 1.2.6 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

# 2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

#### 2.1 Risikenund Chancenbericht

#### 2.1.1 Risiken

Eines der größten unkalkulierbaren Risiken stellt die Veränderung des Klimas in unseren Breitengraden dar. Eine umfangreiche Studie über die Wetterveränderung, durchgeführt von der Universität Innsbruck, zeigt, dass sich in den letzten drei Jahrzenten der natürliche Einschneizeitpunkt vom Frühwinter in den Hochwinter verlagert hat. Um den Gästen dennoch bereits zu Beginn der Saison optimale Pistenbedingungen bieten zu können, wird eine schlagkräftige Schneeanlage zu einem der wesentlichen Erfolgsfaktoren.

Die Grundlage für den Unternehmenserfolg ist ein ausfallfreier Betrieb der technischen Anlagen, der trotz alpiner Risiken die gesamte Saison über gewährleistet werden muss. Ein längerer Stillstand schlägt sich auf die Kundenzufriedenheit nieder und führt unweigerlich zu Umsatzeinbußen. Um dem entgegenzuwirken, werden präventiv im vorgeschriebenen Ausmaß Revisions- und Instandhaltungsmaßnahmen aller technischen Anlagen durchgeführt.

Zur Abdeckung der betrieblichen Risiken aus dem operativen Geschäft bestehen entsprechende Versicherungen (wie etwa der "All-Inklusive-Schutz" für Seilbahnunternehmen) sowie diverse Haftpflichtversicherungen.

Ein nach wie vor schwer zu kalkulierendes Risiko besteht in etwaigen Covid 19 Auswirkungen in Bezug auf die Wintersaison 2022/23. Auch spielen die bestehenden und möglicherweise neu auftretenden Virusmutationen eine wichtige Rolle. Weitere Risiken für den operativen Seilbahnbetrieb sind die Wiedereinführung der 2-G Kontrollpflicht sowie Kapazitätsbeschränkungen der Seilbahnen. Daher gilt es die Entwicklung aufmerksam zu beobachten, um schnellstmöglich und vor allem proaktiv auf eine sich verändernde Lage reagieren zu können. Wie die Vergangenheit bereits gezeigt hat, ist die Gesellschaft mit der bestehenden Covid 19 Arbeitsgruppe sowie deren Ausarbeitungen bestens gerüstet.

Der aktuell bestehende Kriegszustand in der Ukraine hat neben den dramatischen menschlichen Schicksalen natürlich auch weltwirtschaftliche Auswirkungen, die entsprechende Risiken für das Unternehmen mit sich bringen. Diese bestehen sowohl in der Verfügbarkeit als auch in der Preissteigerung wesentlicher Rohstoffe wie Erdöl und Erdgas, und damit unweigerlich verbunden auch der elektrische Strom. Wie sich diese Rohstoffpreise weiterhin entwickeln werden, ist ein großer Unsicherheitsfaktor und dementsprechend stark risikobehaftet.

Es bestehen außerdem keine Fremdwährungskredite und es wird bestätigt, dass keine spekulativen Geschäfte durchgeführt werden. Darüber hinaus gibt es keine wesentlichen Zins- bzw. Ausfallrisiken hinsichtlich des operativen Geschäftes, da das Kreditportfolio aus einem Mix aus fest- sowie variabel verzinslichen Krediten besteht.

#### 2.1.2 Chancen

Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal stellt die gute Erreichbarkeit des Skigebiets dar. Wie kein anderes Skigebiet in dieser Größe kann Snow Space Salzburg sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem privaten PKW über die Tauernautobahn (A10) erreicht werden. Die direkte Zugverbindung zu vielen österreichischen und deutschen Großstädten mit dem Fernverkehrsbahnhof St. Johann im Pongau soll in den kommenden Jahren durch eine Kooperation mit den Österreichischen Bundesbahnen gezielt in den jeweiligen Städten beworben werden.

Mit dem skitechnischen Zusammenschluss der Skigebiete Snow Space Salzburg, Kleinarl, Flachauwinkl und Zauchensee ergibt sich für die gesamte Wintersportregion ein zusätzlicher Wettbewerbsvorteil. Wintersportler können die vielfältige Angebotspalette der drei Skigebiete und sechs Orte während ihres Winterurlaubs lückenlos in Anspruch nehmen.

Die langjährige Vorreiterrolle als Kindererlebnisdestination kommt dem Unternehmen in den Sommermonaten zu Gute. Die stetige Weiterentwicklung des Sommerportfolios soll auch in Zukunft konsequent fortgesetzt werden. In den nächsten Jahren sollen am Geisterberg weitere Attraktionen entwickelt und errichtet werden, um das Gesamtangebot kontinuierlich zu erweitern, um dem großen Wachstumspotential der Sommersaison Rechnung getragen.

## 2.2 Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Gesellschaft betreibt ihre Pisten und Seilbahnanlagen in sensiblen ökologischen Bereichen. Aus diesem Grund wird bei allen Baumaßnahmen mit großer Sorgfalt und in enger Abstimmung mit den zuständigen Naturschutzbehörden und unter Beiziehung einer ökologischen Begleitung gearbeitet. Diese Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes soll eine nachhaltig positive Entwicklung der Region sicherstellen.

Die Alpendorf Bergbahnen AG bekennt sich zu einem ökologisch nachhaltigen Skibetrieb. Dabei soll der eigene Einflussbereich nicht kleingeredet oder schöngefärbt werden, das Handeln der Bergbahnen hat Einfluss auf die Natur. Alle Tätigkeiten werden jedoch von der Prämisse geleitet, diese so umweltverträglich wie möglich zu gestalten. Um den breitgefächerten Handlungsspielraum hinsichtlich Ökologie und Biodiversität darstellbar und messbar zu machen, wurde seitens der Unternehmensleitung eine Handlungsstrategie "Unser Weg zum klimaneutralen Skigebiet" er-

arbeitet und für Gäste und Partner in digitaler und gedruckter Form zugänglich gemacht.

Auch die unternehmensinterne Personalentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie im Snow Space Salzburg. Bei der Ausbildung der Lehrlinge und der Förderung der Berufsausbildung am zweiten Bildungsweg wird hohes Augenmerk auf Qualität gelegt, um wichtiges Know-how und soziale Ressourcen langfristig an das Unternehmen zu binden.

Um den Mitarbeitern auch außerhalb der Betriebsstätte bestmögliche Unterstützung bieten zu können, wurde im vergangenen Winter ein Mitarbeiterwohnheim in Flachau eröffnet. Insgesamt 22 Wohneinheiten stehen nun für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung und bieten so sichere und kostengünstige Wohnmöglichkeiten vor Ort. Für den Weg

zur Arbeitsstätte bietet das Unternehmen Shuttlebusse an.

Ein sensibler und langfristig orientierter Umgang mit allen ökologischen und sozialen Ressourcen stellt einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensphilosophie dar.

#### 2.3 Finanzinstrumente

Das Unternehmen bedient sich keiner derivativen Finanzinstrumente.

## 2.4 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden weder Forschungs- noch Entwicklungsarbeiten getätigt.



#### 2.5 Prognosebericht

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung ist weiterhin von großer Unsicherheit geprägt, welche sich auch in den Wirtschaftsprognosen des WIFO widerspiegelt. Während sich die Konjunkturlage im April 2022 laut Prognosen über alle Sektoren hinweg verbessert, verringert sich diese Dynamik im Mai 2022 bereits deutlich und fällt im Juni noch weiter ab. Die unternehmerische Unsicherheit bleibt vor allem aufgrund des anhaltenden Kriegszustandes in der Ukraine hoch. Unternehmen rechnen infolge der derzeit herrschenden hohen unternehmerischen Unsicherheit und der steigenden Inputpreise mehrheitlich damit, ihre Preise in den kommenden Monaten anheben zu müssen., Die Unberechenbarkeit in Bezug auf die Gaslieferungen aus Russland signalisieren schwache Konjunkturausblicke der Unternehmen.

Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht und der möglichen Auswirkungen der Ukraine-Krise wurde im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Planung für die Wintersaison 2022/23 eine entsprechende Preissteigerung – insbesondere im Bereich der Treibstoffe – eingeplant. Mittelfristig ist auch die Entwicklung der Energiepreise eine große Unbekannte, die es laufend zu beobachten und zukünftig zu berücksichtigen gilt.

Trotz dieser Planungsannahmen besteht Zuversicht, dass sich die Covid-19 bedingten Auswirkungen auf die Wintersaison 2022/23 weitestgehend in Grenzen halten werden und sich auf Nachfrageseite eine Entwicklung darstellt, die an die erfolgreiche Zeit vor der Krise anknüpft. Die nach wie vor bestehende Entwicklung von Städte- und Fernreisen hin zu na-

turnahen Bergerlebnissen kommt dem Unternehmen dabei sowohl im Winter als auch im Sommer zu Gute.

Das Skigebiet Snow Space Salzburg zeichnet sich durch die direkte Nähe zu den Hauptquellmärkten Ost Österreich sowie Süd Deutschland und der sehr guten Lage am Autobahnund Eisenbahnnetz aus.

Der Fokus der Marktbearbeitung wird auf die Kernmärkte Österreich, Deutschland, Niederlande und Dänemark gelegt. In enger Abstimmung mit dem Skiverbund Ski amadé sollen die Skifahrermärkte in Mitteleuropa gezielt bearbeitet und bestmöglich abgeschöpft werden.

Wie bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr wird auch in der kommenden Saison ein Schwerpunkt auf die Digitalisierung des Skipassvertriebs gelegt. Durch eine dynamische Skipass-Preisgestaltung soll der Online Vertriebskanal attraktiver werden und der Anteil der vorab online verkauften Skitickets deutlich gesteigert werden. Mit den daraus gewonnenen zusätzlichen Kundendaten sollen die persönliche Kundenansprache sowie die Marketingmaßnahmen optimiert werden. Dafür wird an einer neuen Kundendatenbank gearbeitet, die eine möglichst direkte und unverwechselbare Gästekommunikation sicherstellen soll. Die seit einigen Jahren bestehende sehr enge Zusammenarbeit mit der Snow Space Salzburg Bergbahnen AG in den Bereichen Verwaltung, Marketing und Technik soll im kommenden Geschäftsjahr schlussendlich auch gesellschaftsrechtlich vollzogen werden.

## 2.6 Danksagung der Geschäftsleitung

Die Dienstleistungsqualität und das Engagement des Personals stellen einen wesentlichen Teil des Unternehmenserfolges dar. Die beiden Vorstände möchten sich bei allen Mitarbeitern für den Einsatz für die Bergbahn bedanken. Die Führungskräfte und das Mitarbeiterteam leisten einen entscheidenden Beitrag für die Gästezufriedenheit und stärken dadurch das Unternehmen in ihren unterschiedlichsten Aufgabengebieten in

diesen besonders herausfordernden Zeiten. Ein besonderer Dank für das Vertrauen und die Unterstützung gilt den Aktionären und den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie den Grundbesitzern für die faire und äußerst konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso gilt der Dank der Gemeinde St. Johann im Pongau, den Behörden und Lieferanten sowie unseren Geschäftspartnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

St. Johann im Pongau, 5. Oktober 2022

C. Houg

MMag. Christina König

W. Bulyur Ing. Wolfgang Hettegger





## **Bilanz**

AKTIVA	30.6.2022	30.6.2021
A. ANLAGEVERMÖGEN	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände     1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	23.826,76	24.524,53
II. Sachanlagen <ol> <li>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert</li> </ol>	14.876.782,57 3.263.796,64	15.963.805,49 3.340.296,64
<ol> <li>2. Liftanlagen</li> <li>3. Technische Anlagen und Maschinen</li> <li>4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</li> </ol>	7.481.499,15 7.956.350,90 1.005.144,53	8.596.331,09 8.940.797,97 1.088.735,66
	31.319.777,15	34.589.670,21
III. Finanzanlagen 1. Beteiligungen	119.908,30 <b>31.463.512,21</b>	129.790,34 <b>34.743.985,08</b>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
<ul><li>I. Vorräte</li><li>1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</li><li>2. Fertige Erzeugnisse und Waren</li></ul>	252.994,93 68.566,84 <b>321.561,77</b>	116.828,08 68.566,84 <b>185.394,92</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	230.842,44	211.856,84
<ol> <li>Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon aus Lieferungen und Leistungen</li> </ol>	127.428,77 127.428,77	88.449,76 88.449,76
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.712.411,57	4.514.059,96
	3.070.682,78	4.814.366,56
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	1.626.545,29	39.452,13
	5.018.789,84	5.039.213,61
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	124.907,35	155.667,74
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	149.000,00	341.000,00
SUMME AKTIVA	36.756.209,40	40.279.866,43

PASSIVA	30.6.2022	30.6.2021
A. EIGENKAPITAL	EUR	EUR
I. Eingeforderte Grundkapital übernommene Einlage (Nennkapital) einbezahltes Nennkapital	13.705.978,20 13.705.978,20 13.705.978,20	13.705.978,20 13.705.978,20 13.705.978,20
II. Gewinnrücklagen	470 507 00	470 507 00
1. Gesetzliche Rücklagen	170.597,82	170.597,82
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	1.062,28	1.062,28
	171.660,10	171.660,10
III. Bilanzverlust	-8.470.392,17	-8.284.738,33
davon Verlustvortrag	-8.284.738,33 <b>5.407.246,13</b>	-5.492.528,86 <b>5.592.899,97</b>
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	816.918,20	901.429,18
C. RÜCKSTELLUNGEN	050 / 0/ 20	057 000 11
1. Rückstellungen für Abfertigungen	959.404,38	856.808,11
2. Sonstige Rückstellungen	1.440.456,32 <b>2.399.860,70</b>	923.610,56 <b>1.780.418,67</b>
D. VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.442.753,87	31.220.951,94
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.638.687,40	2.620.623,66
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	23.804.066,47	28.600.328,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355.053,39	365.546,04
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	355.053,39	365.546,04
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,		
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	82.904,24	60.911,06
davon mit einer kestlaufzeit von bis zu einem Jahr davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	82.904,24 0,00	60.911,06 0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	251.472,87	357.709,57
davon aus Steuern	26.427,82	34.275,78
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	66.081,38	65.112,68
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	251.472,87 0,00	357.709,57 0,00
	28.132.184,37	32.005.118,61
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	4.328.117,90	3.404.790,33
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	23.804.066,47	28 .600.328,28
SUMME PASSIVA	36.756.209,40	40.279.866,43
JOININIE I YOUNG	30.730.207,40	40.27 7.000,43

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

	2021/2022	2020/2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.987.803,35	2.261.241,80
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.330,99	65.697,80
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum		
Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	78.440,97	354.009,90
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.376,15	133.843,47
c) übrige	1.824.654,47	5.434.682,86
	1.906.471,59	5.922.536,23
Betriebsleistung	13.895.605,93	8.249.475,83
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	1.096.801,81	845.703,52
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	658.693,72	409.246,76
	1.755.495,53	1.254.950,28
5. Personalaufwand		
a) Löhne	1.963.838,70	1.654.332,60
b) Gehälter	782.268,66	721.931,95
c) Soziale Aufwendungen	709.131,96	332.986,28
<ul> <li>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen</li> </ul>	125.361,20	77.320,74
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene		
Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	727.317,59	700.469,80
una Filicitibettiage		
	3.455.239,32	2.709.250,83
6. Abschreibungen		
<ul> <li>a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</li> </ul>	3.520.454,28	3.764.299,88
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und		
vom Ertrag fallen	80.760,41	82.628,54
b) übrige	4.450.439,90	2.787.596,63
	4.531.200,31	2.870.225,17

	2021/2022	2020/2021
	EUR	EUR
8. Betriebsergebnis	633.216,49	-2.349.250,33
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	191,76	1,78
<ol> <li>Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</li> </ol>	7.200,00	7.200,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	616.361,87	597.260,92
12. Finanzergebnis	-623.370,11	-604.459,14
13. Ergebnis vor Steuern	9.846,38	-2.953.709,47
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern	195.500,22 192.000,00	-161.500,00 -165.000,00
15. Ergebnis nach Steuern	-185.653,84	-2.792.209,47
16. Jahresfehlbetrag	-185.653,84	-2.792.209,47
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-8.284.738,33	-5.492.528,86
18. Bilanzverlust	-8.470.392,17	-8.284.738,33

Anhang Anhang

### **Anhang**

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 der Alpendorf Bergbahnen AG

### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Alpendorf Bergbahnen AG, St. Johann im Pongau für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Stichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft nach §221 UGB auf.

Betragsmäßige Angaben im Anhang erfolgen in der Regel in EUR. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit erfolgen einige Angaben in TEUR. Die Zahlen des Vorjahres sind in Klammern angegeben.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

## 2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten. Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Die Fortführung des Unternehmens wurde unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden – soweit gesetzlich geboten – berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

#### 2.2 Anlagevermögen

#### 2.2.1 Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Dabei wird eine Nutzungsdauer von 2 bis 33 Jahren zugrunde gelegt. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen

am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

#### 2.2.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Folgende Nutzungsdauern werden zugrunde gelegt:

#### Nutzungsdauern

Anlagen	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5 - 33
Liftanlagen	5 - 20
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 25

Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen

des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Anhang Anhang

#### 2.2.3 Finanzanlagevermögen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen nur dann, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

#### 2.3 Umlaufvermögen

#### 2.3.1 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten.

Für die Bewertung von Teilen der Roh-, Hilfsund Betriebsstoffe wurde nach § 209 Abs. 1 UGB das Festwertverfahren auf Basis der per Inventur zum 30. Juni 2020 ermittelten Werte angewendet.

#### 2.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bzw. Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen

#### 2.4 Rückstellungen

#### 2.4.1 Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde unter Berücksichtigung des siebenjährigen Durchschnittszinssatzes der Deutschen Bundesbank mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren in Höhe von 1,38 % (1,45 %) und einer

durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,43 % (2,03 %) ermittelt. Das gesetzliche Pensionsantrittsalter wurde berücksichtigt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

#### 2.4.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz (laufzeitadäquater siebenjähriger Durchschnittszins der Deutschen Bundesbank) abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten auch Verpflichtungen betreffend kollektivvertraglicher Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern. Die Jubiläumsgeldrückstellungen werden - analog zu den Abfertigungsrückstellungen – nach finanzmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren auf Basis eines Pensionsantrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde unter Berücksichtigung des siebenjährigen Durchschnittszinssatzes der Deutschen Bundesbank mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,38 % (1,45 %) und einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,43 % (2,03 %) ermittelt.

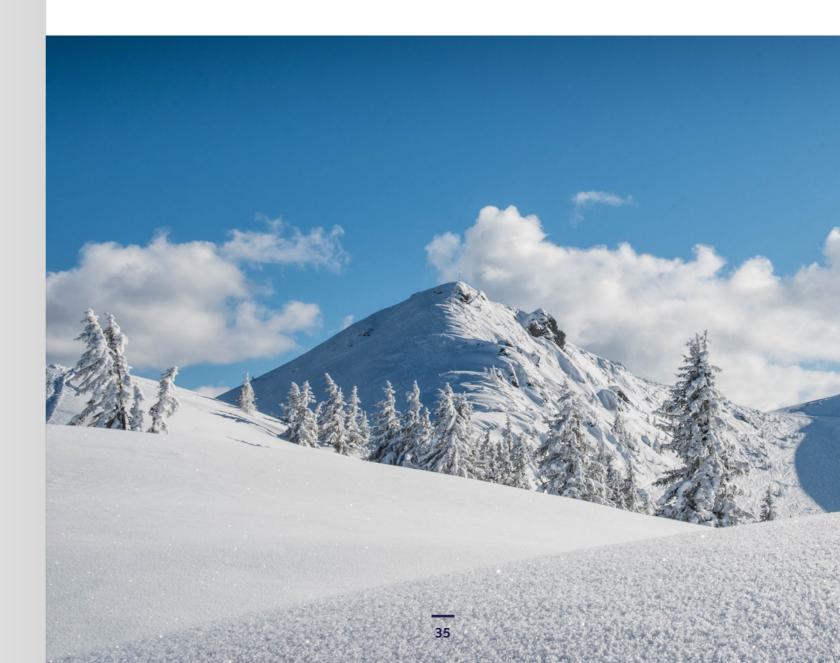
Die Rückstellung für Demontage und Rekultivierung wurde nach der Ansammlungsmethode berechnet und umfasst die Anlagen auf Fremd- und Eigengrund. Der zu erwartende Erfüllungsbetrag wird über die Konzessionslaufzeit der Seilbahnanlagen angesammelt. Zukünftige Preissteigerungen werden seit diesem Geschäftsjahr auf Basis des Verbraucherpreisindex in Höhe von 1,66 % p.a. bis zum voraussichtlichen Erfüllungszeitpunkt berücksichtigt. Die Umstellung erfolgte aufgrund der überproportionalen Entwicklung des bis dato

verwendeten Baukostenindex für Wohnhaus und Siedlungsbau (1,66 %) welcher bedingt durch die stark steigen Materialkosten, die für die Rekultivierungsrückstellung nicht maßgeblich sind, keine adäquate Basis mehr darstellt. Durch diese Änderung verringert sich die Zuführung zur Rückstellung um EUR 329.476,60. Der sich so ergebende Erfüllungsbetrag wird mit dem zehnjährigen (siebenjährigen) Durchschnittszinssatz der Deutschen Bundesbank bei einer Restlaufzeit von 40 Jahren (30 Jahren) in Höhe von 1,92 % (1,66 %) abgezinst.

Die Anpassung der Restlaufzeit erfolgte auf Basis der verbleibenden Konzessionsdauern inklusive erwarteter Verlängerungen, die Änderung auf den zehnjährigen Durchschnittszinssatz erfolgte um die Stetigkeit weiter zu erhöhen.

#### 2.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.



## 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### 3.1 Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

#### 3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.06.2022	30.06.2021
	in TEUR	in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231	212
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	127	88
davon aus Lieferungen und Leistungen	127	88
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.712	4.514
Summe	3.071	4.814

Die Summe der Sonstigen Forderungen besteht aus den folgenden Posten:

Sonstigen Forderungen

Sonsagen Forderungen		
	30.06.2022	30.06.2021
	in TEUR	in TEUR
Förderungen und Entschädigungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie	2.447	4.284
Steuern	256	218
Sonstiges	10	12
Summe	2.712	4.514

Die Förderungen und Entschädigungen im Zusammenhang mit der Covid 19 Pandemie bestehen im Wesentlichen aus dem Verlustersatz, der Investitionsprämie sowie dem Entschädigungsanspruch aus der vorzeitigen Schließung nach dem Epidemiegesetz.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 2.454.463,45 (TEUR 4.295) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von kleiner einem Jahr.

#### 3.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 124.907,35 (TEUR 156) umfasst Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

#### 3.4 Aktive latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 149.000 (TEUR 341) wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz gebildet. Diese Differenzen sind vor allem auf Unterschiede im Anlagevermögen (unterschiedliche Nutzungsdauern), unterschiedliche Ansätze der Personalrückstellungen bzw. der Rekultivierungsrückstellung und der Bewertungsreserve zurückzuführen. Es wurde, wie im Bundesgesetzblatt zum Ökosozialen Steuerreformgesetz 2022 Teil 1 erlassen, ein Steuersatz von 23% unterstellt.

#### 3.5 Investitionszuschüsse

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

#### Investitionszuschüsse

	30.06.2021	Auflösung	Zuweisung	30.06.2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Investitionszuschüsse	901	114	30	817

In den Investitionszuschüssen sind Zuschüsse aus der Investitionsprämie in Höhe von EUR 118.898,38 (TEUR 109) enthalten, wovon im Geschäftsjahr wiederum EUR 13.807,92 (TEUR 8) erfolgswirksam aufgelöst wurden. Es wird weiter auf die Ausführungen unter "4.2 Sonstige betriebliche Erträge" verwiesen.

#### 3.6 Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen zeigt der folgende Rückstellungsspiegel:

Rückstellungsspiegel					
Rückstellung	Stand 01.07.2021	Ver- brauch	Auf- lösung	Zu- weisung	Stand 30.06.2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Rückstellungen für Abfertigungen	857	0	0	103	959
2. Sonstige Rückstellungen	924	292	6	815	1.440
davon Rückstellungen für Rekultivierung	344	0	0	409	753
davon Rückstellungen für nicht konsumierten Zeitausgleich	11	11	0	61	61
davon Rückstellungen für nicht konsumierten Urlaub	160	160	0	164	164
davon Rückstellungen für Jubiläumsgelder	137	13	3	16	138
davon Sonstige	271	108	3	165	324

1.780

292

6

917

2.400

#### 3.7 Verbindlichkeiten

Summe

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 11.457.646,99 (TEUR 13.147).

Die Summe der Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt wurden, beträgt EUR 15.152.815,34 (TEUR 16.510).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Beträge in Höhe von EUR 249.707,20 (TEUR 358) enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

## 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### 4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden beinahe ausschließlich durch den Gästetransport vom Tal auf den Berg als auch die Zurverfügungstellung von Pisten inkl. Beschneiung erwirtschaftet.

#### 4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Aufgrund der angeordneten, vorzeitigen Schließung des Seilbahnbetriebs Mitte März 2020 besteht rechtlicher Anspruch auf Entschädigung nach dem Epidemiegesetz, da laut Entscheid des OGH die Schließung des Skigebiets als rechtswidrig eingestuft wurde. Dieser Entschädigungsanspruch wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen zum Stichtag erlöswirksam abgebildet. Ebenso sind die von der Bundesregierung zur Verfügung gestellten Covid-19 Förderungen (Ausfallbonus, Verlustersatz) als Teil der sonstigen betrieblichen Erträge erfasst.

Auf Basis der AFRAC Fachinformation Covid 19 vom März 2021 in Verbindung mit der AFRAC Stellungnahme 6 wurden die Förderungen mit Ausnahme der Investitionsprämie zum 30. Juni 2022 vollständig erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

Die voraussichtliche Investitionsprämie wurde in Höhe des Leistungsfortschritts der zugrundeliegenden Investitionen zum Stichtag als Zuschuss passiviert. Die Auflösung des Zuschusses erfolgt analog der Nutzungsdauern der zugrundeliegenden Investitionen (siehe "3.5 Investitionszuschüsse").

#### 4.3 Personalaufwand

Die Zusammensetzung der Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Abfertigung und Mitarbeitervorsorge

Abiei tigung una Mitarbeitei vorsorge		
	2021/2022	2020/2021
	in TEUR	in TEUR
Abfertigungsaufwand (Arbeiter)	0	222
Betriebliche Mitarbeitervorsorge (Arbeiter)	19	16
Betriebliche Mitarbeitervorsorge (Angestellte)	4	4
Dot./Aufl. Abfertigungsrückstellung (Arbeiter)	63	-199
Dot./Aufl. Abfertigungsrückstellung (Angestellte)	40	35
Summe	125	77

Im Geschäftsjahr wurde keine Kurzarbeitshilfe in Anspruch genommen. Im Vorjahr wurde diese aufwandsmindernd im Personalaufwand berücksichtigt (TEUR 381).

#### 4.4 Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 8.000 und betreffen ausschließlich Prüfungsleistungen.

#### 4.5 Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus Förderungen und Entschädigungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in Höhe von EUR 1.583.643,06 (Vorjahr TEUR 5.252) erzielt.

## 5. Sonstige Angaben

#### 5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
	in TEUR	in TEUR
Verpflichtungen aus Pachtverträgen	652	3.395
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	206	666

Haftungsverhältnisse und sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

#### **5.2 Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer für das Geschäftsjahr, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mitarbeiter (Köpfe)

	2021/2022	2020/2021
Arbeiter	53	47
Angestellte	13	14
Gesamt	66	61

## 5.3 Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Geschäftsführung

Vorstand	Ing. Wolfgang Hettegger	seit	01.12.2011
	MMag. Christina König	seit	01.10.2019
Prokurist	Hubert Ellmauthaler	seit	01.10.2019

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

**Aufsichtsrat** 

Aufsichtsrät		
Vorsitzender	Dir. Mag. Andreas Derndorfer, MBA, MSc	
Stellvertreter des Vorsitzenden	Eveline Huber, BA	
Mitglied	Reinhard Stifter	
Mitglied	Robert Rettenwender	
Mitglied	Johannes Moser	
Mitglied	Mag. Klaus Santner	
Betriebsrat	Heinrich Hausbacher, Johann Rohrmoser, Walter Unterkofler	

#### Anhang

Im Geschäftsjahr wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrates keine Vergütung bezahlt. Weiterhin wurden keine Haftungen, Kredite und Vorschüsse an Organe der Gesellschaft gewährt. Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden zu marktüblichen Bedingungen statt.

Die Anhangangabe nach §239 Abs. 1 Z 3 und 4 UGB unterbleibt mit dem Verweis auf die Schutzklausel gemäß §242 Abs. 4 UGB.

## 5.4 Pflichtangaben für Aktiengesellschaften gemäß §241 UGB

Das Grundkapital beträgt EUR 13.705.978,20 und setzt sich aus 1.885.279 Stückaktien zusammen.

#### 5.5 Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 8.470.392,17 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### 5.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Alpendorf Bergbahnen AG eingetreten.

St. Johann im Pongau, 5. Oktober 2022

C. koig MMag. Christina König W. Bulyr Ing. Wolfgang Hettegger



**Alpendorf Bergbahnen AG** Alpendorf 2, 5600 St. Johann i. Pg.

★ +43 5 9221➡ info@snow-space.comwww.snow-space.com